

Der Vorsitzende RM Just beschreibt, dass die Businesspläne der unterschiedlichen Varianten für das Freizeitbad nicht im Detail durchgegangen werden müssen. Als Basisdaten können 600.000 – 700.000 Euro je nach Variante als jährlicher Zuschussbedarf angenommen werden.

Die Stilllegung des alten Erlebnisteiles wegen Bauschäden hat dazu geführt, dass ca. 55.000 Besucher weggeblieben sind.

Mit der Realisierung der Variante 1 von pbr (Sportbad mit Sauna) könnten diese Besucher wieder hinzugewonnen werden. Damit würde der Zuschussbedarf auf unter 500.000 Euro pro Jahr gesenkt werden können.

RM Just regt daher an, den Businessplan für die pbr-Variante 1 neu zu berechnen und diese Variante 1 unter Berücksichtigung des Grundsatzbeschlusses zu TOP 7 dem Landkreis als Verhandlungsgrundlage vorzulegen.

Auf die übrigen Unterpunkte 8.1.bis 8.3 geht er dabei nicht näher ein.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.